

## Programmdiskussion Wahlplattform LINKE

### Programm

(vorsicht: extrem knapper Zeitrahmen ! - auf Wesentliches konzentrieren !)

			13:30
- Begrüßung	- min		
- Einleitung: Zweck / Ziel	- min		
- Vorstellung: Themensammlung	- min		
- Vorstellung: Annahmen/Vorgehen	- min		
- Abstimmung:	- min	max 5 min	13:35
wenn akzeptiert:			
Präsentation: Problemanalyse	15 min		
Präsentation: Basisprogramm	10 min		
		max 25 min	14:00
Diskussion		max 35 min	14:35
Zusammenfassung / Beschlüsse		max 10 min	14:45

### Zweck

Das Referat soll den Einleitungsrahmen zu einer Programmdiskussion für eine steirische Linksbewegung aufsetzend auf die Wahlplattform 'LINKE' bilden.

Die Programmdiskussion ist als z.Zt. 3. Basisarbeit zu Inhaltsfindung zu sehen. Die beiden anderen Arbeitsgruppen sind:

AG: Arbeit

AG: Finanz

Das Programmworkshop ist als Basis für alle anderen programmatischen Arbeiten zu sehen.

### Ziel des Workshops:

- Die Basisfrage: Verein ja oder nein ist geklärt bzw. ist entscheidungsreif aufbereitet (für 12.1.2009)
- Für den 17.1.2009 ist ein erster programmatischer Konsens gefunden sein (eigene politische Partei oder nicht..)
- Die Basispunkte und die Timeline zur Basisprogrammerstellung sind beschlossen
- Die Programmunterlagen (1<sup>st</sup> Draft) zur Verteilung per Netz ist beschlossen

**Anmerkung:** Die Information auf den gezeigten Folien gibt meine Meinung wieder und ist nicht mit anderen abgestimmt; sie dient dazu, die Diskussion anzuregen und ist nicht als Faktum zu sehen

### Themensammlung:

- Klar herausarbeiten, dass ein politisches Basisprogramm als erstes vorhanden sein muß ! (notwendig für Mitgliederwerbung !)
- Programm soll kurz sein ! Für Flugblattverteilung geeignet !
- Klar herausarbeiten, was unterscheidet uns von anderen ! und nur diese Punkte nennen (nicht immer wieder alles bekannt auflisten)
- Alte Begriffe sind belastet (KPÖ, Marx, ..); sie sind nicht geeignet, Interesse zu wecken – daher modernere theoretische Basis wählen (Adorno, Beck usw. ?)
- Pluralistische Gesellschaft ohne politische Einflussnahme, Parlamente in der Hand des Kapitals – daher neue politische Vertretung nötig
- Breite Massenbewegung; politische Vertretung der vereinzelt Individuen - Stichwort: positiver Populismus)
- Weitestgehend Ideologiefrei; nur notwendiges Minimum
- Wer ist unsere Zielgruppe bei Wahlen
- KPÖ und anderen Linken nicht schaden – aber eine NEUE Kraft bilden

### Zu klären:

- a.) braucht es eine neue Partei (wenn ja: warum)
- b.) reicht eine 'Protestbewegung', die mit Aktionen Missstände aufzeigt (oder braucht es eine politische Partei, die proaktiv Lösungskonzepte hat)

### Wenn politische Partei:

1. Politisches Programm (wofür stehen wir)
2. Entscheidungsstrukturen / Aufbau der Bewegung (wie agieren wir)
3. Aktionen - Kundgebungen (publizieren der Konzepte, rekrutieren Anhänger, politische Willensäußerungen)
4. Organisatorischer Aufbau (Beitragsfragen, Organisationsform)
5. Technischer Aufbau (Formulare, Homepage, usw...)